

# ALLESKÖNNER!

**WENN SIE ES** maximal rosig-dornig bei minimalem Aufwand wollen, dann brauchen Sie verlässliche Alleskönner. Die gibt es. Ramblerrosen.

Empfehlenswerte und schöne einmalblühende

**RAMBLERROSEN:** sind 'Bobbie James', 'Kiftsgate', 'Rambling Rector', 'Veilchenblau', 'Unschuld', 'Wedding Day', 'John Long Silver'.

Absolut vielseitig und absolut robust. Äußerst viele, sehr **BIEGSAME** und strapazierfähige Triebe machen's möglich, auch an unwirtlichen Stellen Halt zu finden.

**DER WESENTLICHE UNTERSCHIED** zwischen Rambler- und Kletterrosen: Erstere haben weiche und sehr biegsame Triebe, die meisten Sorten blühen kleiner und nur ein Mal im Jahr. Dafür wunderschön! Sie wachsen mehrere Meter im Jahr in die Höhe (bis zehn Meter) und gehen

ebenso kräftig in die Breite. Das qualifiziert sie für die Berankung größerer Bäume, Pergolen etc. Ihre Vorteile: Sie sind zuverlässig wuchstark, suchen sich über ihre wüchsigen Triebe ihren Weg meist selber (anbinden entfällt) und sie verzeihen „Fehlschnitte“.

## BLÜTEN: GLÜCK- LICHMACHER

Blüten machen Menschen glücklich. Ob winzig klein oder mega groß, ob elegant weiß oder leuchtend orange, ob einzeln oder massenhaft, ob in Natur und Garten oder zu Hause in der Vase: Es gibt kaum etwas, was uns mehr in den Bann zieht, zuweilen auch stark emotional berührt. Blüten sind starke Signale, besonders, wenn noch ein charakteristischer Duft dazukommt. Blüten sind die pure Sinneserfahrung.

Ein vielfältiger Mix aus schnellem, ausdauerndem, wildschönem und kultiviertem Blütenglück im Garten sichert die Rundumversorgung.

### Einjährige & Sommerblumen

Einfacher als mit einjährigen Arten können Sie Ihren Garten oder wahlweise Balkon und Terrasse nicht zum Blühen bringen. Zwei, drei Handgriffe (Erde oder Substrate vorbereiten, aussäen), etwas Starthilfe mit einem passenden Dünger und ein gelegentlicher Blick, ob die Wasserversorgung und die Wind-, Wetter- und Sonnenverhältnisse stimmen, und schon erwachsen aus winzigen Sämlingen wahre Pflanzenriesen – binnen weniger Wochen! Einjährige Arten, die nur einen Sommer lang blühen, mögen nur ein kurzes Gastspiel abliefern, dafür belohnen sie mit vielen Blüten. On top sind die meisten hervorragende Schnittblumen – immer gut für eine Tischdeko.

### Blütengehölze

Zieräpfel, Zierkirschen, Magnolien und Flieder sind wahre Blütenwunder. Kaum denkbar, auf sie zu verzichten! Wie sonst wollen Sie die oberen Etagen Ihres Gartens blütenstark in Szene setzen? Als rahmende, form- und konturgebende Pflanzen sind Solitäre und Strauchpartien unverzichtbar. Blütenstark: Strauchkastanie, Sommerflieder, Bartblume, Judasbaum, Japanischer Blumen-Hartriegel, Zaubernuss, Seidelbast, Rosen-Deutzie, Hortensien, Rosen, Blutpflaume, Hibiskus, Kolkwitzie, Goldregen, Jasmin, Fingerstrauch, Mandelbäumchen, Spiersträucher, Felsenbirne, Schneeball, Weigelia und natürlich immer auch die anfangs genannten Arten.



## Essbare Blüten

Erstaunlich, welche Blütenstars alle „essbar“, ja sogar köstlich-lecker sind! Begonie hat duftig süße Blüten, ideal für Obstsalate oder zum Naschen; Gänseblümchen sind würzige Suppen- und Salatzut; Ringelblume passt immer: Salate, Suppen, Soßen, Kräuterbutter, Tee ...; Malve ist eine süßlich-milde Nascherei und Deko, Dahlie liefert die leicht säuerliche Salatzutat, Studentenblume ist die überraschend „süße Sünde“; Veilchen ergeben schöne, süßliche Beigaben für Obstsalate; Kapuzinerkresse ist knackig, vitaminreich, würzig – perfekt für Salat und Kräuterbutter. Die Blüten stets gut reinigen und pfückfrisch verzehren oder verarbeiten.

## Stauden

Ausdauernd krautige Pflanzen (Stauden) sind, standortgerecht gepflanzt und sich nicht ganz selbst überlassen, der beste Blütengarant, jedes Jahr aufs Neue. Einziges Problem: Aus den unendlichen Möglichkeiten an Blütenfarben und -formen eine stimmige Auswahl treffen. Vertrauen Sie Ihrem Geschmack, und ein bisschen Ausprobieren gehört einfach dazu ... Hauptsache, die Arten passen zu Bodentyp und Standort. Interessant sind Stauden-Mischpflanzungen, die auf einem Gerüst aus fünf bis maximal zehn ausdauernden Arten (Stauden, Gräser, Kräuter) basieren und von saisonal „aktiven“ Knollen-/Zwiebelpflanzen akzentuiert werden.

## Wilde Schönheiten

Gönnen Sie sich und Ihrem Garten ruhig eine „wilde Ecke“. Was sich da so breit macht, wird Sie begeistern. Einfach mal wachsen lassen, heißt die Devise. Je nach Boden und Standort wird sich schon bald ein kunterbuntes Potpourri aus „Unkräutern“ und Wald-Wiesen-Arten präsentieren. Sie können, statt auf Zufall und natürliche Dynamik zu setzen, auch gleich gezielt auf die Blütenpracht ausgesprochen wilder Naturschönheiten setzen. Wildrosen (z. B. Hunds-Rose, Sand-Rose, Bibernelle-Rose) und Wildobst (z. B. Felsenbirne, Schein- und Zierquitte, Aronia, Schlehe, Kornelkirsche) sind alle Jahre wieder eine Zierde für jeden Garten.



# KLASSISCH KOMPOSTIEREN?

**JA, KÖNNEN SIE MACHEN**, ist bewährt und funktioniert. In puncto Arbeitsaufwand und Platzbedarf gibt es aber echte Alternativen ...

Ein wahrlich vertrauter Anblick.

Der **KOMPOSTHAUFEN**

bzw. eine Kompostecke gehört einfach zu jedem Garten dazu, klar. Bevor Sie aber Laten zusammennageln, sollten Sie überlegen, ob die Kompostierung nicht auch etwas moderner geht.

Kompostieren lohnt sich nicht nur zur optimalen **BODENVERBESSERUNG**, sondern erspart direkt auch die Biotonne.

**KOMPOST „AUS EIGENER PRODUKTION“**, schön und gut, aber letztlich doch ganz schön aufwendig. Erstmal braucht es überhaupt genügend gut kompostierbare Rohstoffe wie trockenes und gesundes Laub, kleinteiligen Gehölzschnitt und trockenen Rasenschnitt,

Kaffeesatz, etwas Zeitungspapier, rohe Obst- und Gemüsereste sowie Eierschalen. Und dann natürlich den Komposter selbst, traditionell sogar mit zwei oder drei Stationen. Dann heißt es auftürmen, umschichten, warten, umheben ... bis zu 12 Monate. Schneller wäre besser!

# RUCKZUCK BESTE ERDE!

**WENN NUR DAS WARTEN NICHT WÄRE?** Stop, dann zünden Sie mit einem Schnell- bzw. Thermokomposter doch den Kompost-Turbo. Und los ...

So ein **SCHNELLKOMPOSTER** lässt nicht nur ruckzuck alle organischen Abfälle zu bester Erde verrotten und spart Platz, sondern lässt sich auch vor Blicken geschützt in einer Ecke aufstellen.

Noch **SCHNELLER** kompostieren? Dann geben Sie ausgebürstete Hundehaare oder Fellreste mit in den Kompost. Turbo-Komposterde garantiert!

**DIE GRUNDLAGE FÜR** erfolgreiches Kompostieren liegt in der guten Mischung an Rohstoffen, damit die Verrottung rasch und effektiv erfolgt: kleinteilig, strukturreich, stickstoff- und kohlenstoffhaltig. Der Kompost sollte nie zu feucht oder gar nass werden (Fäulnis!). Schnell-

komposter bieten fast nur Vorteile: Kaum Geruchsbildung, rascheres Kompostieren durch günstiges Mikroklima bei guter Luftzirkulation. Rohstoffe oben einfüllen, unten sukzessiv frische Komposterde „zapfen“. Umsetzen und wenden adé! Diese Kästen lohnen sich!